

Lieber Kollege, Liebe Kollegin!

Wir, der Verband Sozialistischer Student_innen an der TU Graz (VSStÖ), treten im Zuge unseres Studiums aktiv für Lösungen der Probleme an unserer Universität ein. Die Verbesserung der Studienbedingungen an unserer Uni und die Verwirklichung des freien und offenen Hochschulzugangs für alle sind unsere unumstößlichen Ziele.

Wir erkennen die Probleme, die uns im Laufe unseres Studiums begegnen und unsere österreichweite Vernetzung hilft uns, innovative und praktische Lösungen zu finden. Wir Studierenden stehen aber in der Mitte der Gesellschaft und als solche treffen wir immer wieder auch auf schwierige Fragen. Unser Interesse an diesen Fragen führt uns zu einem gesellschaftlichen Engagement, das wir auch in unserer Arbeit in der HTU verwirklichen wollen. Wir verste-

hen die Universität nicht als reine Ausbildungsstätte, sondern als ein wichtiges Glied im Bildungssystem unserer Gesellschaft. Doch wie überall herrschen auch hier Ungerechtigkeiten gegen die wir aktiv ankämpfen wollen.

Die offensichtliche Ungleichbehandlung von Frauen im wissenschaftlichen Nachwuchs und die doppelte Studiengebühr für Studierende aus dem Ausland sind nur einige Beispiele aus dem Uni-Alltag, die uns nicht ungerührt lassen dürfen. Hier wollen wir nicht still sein und mit der HTU eine starke Stimme gegenüber dem Rektorat sein, das hier schon viel zu lange untätig bleibt.

Wir wollen aber nicht nur allgemeine, oftmals fern wirkende Probleme in unserer Arbeit behandeln. Vor allem unsere jahrelange Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Studierendenvertretung hat uns wichtige Dinge gezeigt. Das ganze Jahr über bieten wir eine unkomplizierte Sozialberatung, damit du alle Unterstützungen re-

chtzeitig bekommst. Wir haben aber auch ganz konkrete Ideen und Forderungen, von denen wir glauben, dass sie unmittelbare Verbesserungen für unsere Studien bringen. Ganz wichtig ist uns da der Ausbau der Sprachkurse und ein gut verständlicher Kurs im LaTeX-Editierungsprogramm, das in so vielen Vorlesungen angepriesen wird. Wir wollen den erleichterten Zugang zu solchen Kursen, das ganze Jahr über.

Ich hoffe du siehst, dass für uns Service und gesellschaftliche Verantwortung im Rahmen der Studienvertretung nicht im Widerspruch stehen. Mit unserer Arbeit wollen wir das Beste für dich in den nächsten zwei Jahren erreichen. Falls du uns unterstützen willst und an einer Mitarbeit interessiert bist, oder einfach mal an unseren interessanten Diskussionsabenden vorbei schauen willst, melde dich bei uns:

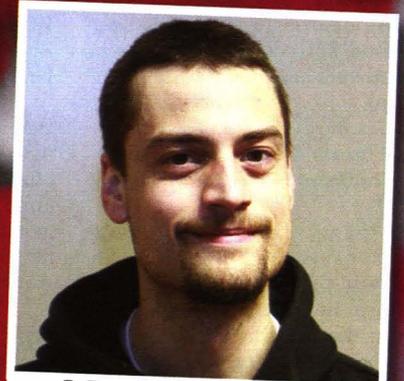
andrea.stachel@vsstoegraz.at



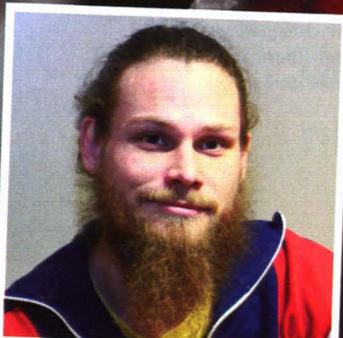
Matthias Rath
Elektrotechnik



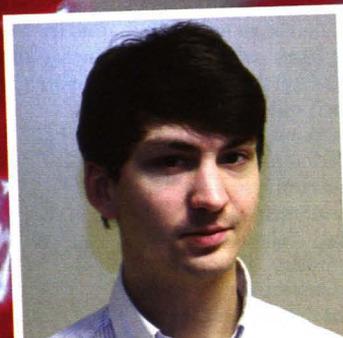
Andrea Stachel
Verfahrenstechnik



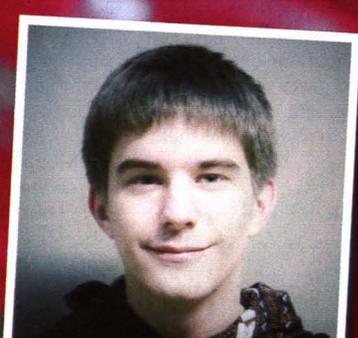
Markus Weger
Mathematik



Peter Hörzenauer
Architektur



Daniel Funk
Elektrotechnik



Benedikt Geierhofer
Verfahrenstechnik



linksblog.at

fb.com/vsstoegraz



Was wollt ihr als Fraktion in den nächsten zwei Jahren an der TU Graz verwirklichen bzw. vorantreiben?

Wir möchten vor allem das Angebot der Universität für Studierende erweitern. Ein wichtiger Punkt für uns ist die Aufnahme von mehr Soft-Skills in die Lehrpläne und die Erweiterung des Sprachangebots für Studierende. Außerdem wollen wir die Infrastruktur-Angebote verbessern und für alle klar ersichtlich über die HTU zur Verfügung stellen.

Was seht ihr als Aufgabe der bundesweiten Studierendenvertretung an?

Wir verstehen die Aufgabe der bundesweiten HochschülerInnenschaft als Vertretung gegenüber dem Ministerium und als Plattform zur besseren Vernetzung unserer Universitäten. In den letzten Jahren sind diese Aspekte unter einer breiten Koalition mit VStÖ-Beteiligung wieder stärker in den Fokus gerückt. Auch medial ist die Aufmerksamkeit stark auf das Gesamtproblem Universität, mit all seinen Facetten, erhöht worden. Hier geht es um weit mehr als simple Studierendenzahlen sondern um das Verständnis einer Hochschulbildung an sich.

Nach welchen Idealen richtet ihr euch als Fraktion?

Die Werte Gerechtigkeit und fairer sozialer Umgang in der Gesellschaft bilden die Basis für all unsere Aktivitäten auf der Universität.

Wie sieht eure ideale TU Graz und das dazugehörige Bildungssystem aus?

Wir setzen uns für einen freien und offenen Zugang zum Bildungssystem ein. Bildung beginnt für uns im Kindergarten und endet auch nicht mit einem Hochschulabschluss. Die Bildung und Ausbildung junger Menschen muss der Mittelpunkt einer Gesellschaft sein. Wir finden, dass die TU Graz sehr viele gute Projekte in den letzten Jahren zu diesem Thema

gestartet hat. Dennoch müssen wir als Studierende stärker in die zukünftige Ausrichtung der Universität eingebunden werden, auch Zusatzqualifikationen sollten leichter erreichbar sein.

Wie steht ihr zu den kommenden Zugangsbeschränkungen an der TU Graz?

Die Situation mit den drohenden Zugangsbeschränkungen ist untragbar für eine Universität, die sich der freien Bildung aller verschreibt. Verschärft wird das Ganze noch durch die Unsicherheit über die konkrete Gestaltung der kommenden Beschränkungen.

Welches Verhältnis habt ihr zu politischen Parteien? In welcher Art und Weise unterstützen euch politische Parteien und woher stammt der Großteil eurer finanziellen Mittel?

Einen Teil unserer Mittel bekommen wir von unseren engagierten Mitgliedern über Mitgliedsbeiträge und einen Teil über Spenden von AbsolventInnnen, die sich unseren Ideen und Idealen noch immer verbunden fühlen. Außerdem erhalten wir, die Farbe Rot lässt es erahnen, unser Budget zu einem gewissen Teil von der Partei, zu der wir ein kritisches Naheverhältnis pflegen, der SPÖ. Für uns war es und ist es immer noch, extrem wichtig, dass wir trotzdem unseren Grundwerten treu bleiben und uns nicht beeinflussen lassen.

Wie beurteilt ihr die aktuellen in Österreich vorherrschenden bildungspolitischen Entwicklungen? Welche Verbesserungsideen für ein modernes und nachhaltiges Bildungswesen in Österreich habt ihr?

Wir sind der Meinung, dass Politik den Begriff Bildung als Ganzes begreifen sollte. Die Trennung und Aufteilung unseres Systems hat über Jahre nachweislich Probleme verursacht. Wir wünschen uns, dass auch die HochschülerInnenschaft

bundesweit ihre Stimme benützt, um ein besseres Bildungssystem schon weit vor der Universität zu fordern. Themen wie Gesamtschule und ein Unterricht, der den Realitäten der SchülerInnen und Familien angepasst ist, sind wesentlich für eine erfolgreiche Absolvierung eines Studiums und somit für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung.

Ergänzt folgende Sätze:

Der Sinn einer Universität ist ...

Bildung und unabhängige Forschung in Einklang zu bringen und allen so gut wie möglich zugänglich zu machen.

Die HTU muss ...

sichtbarer werden, lauter werden und stärker für uns als Studierende eintreten.

Den Begriff „Bildung“ definieren wir ...

als etwas, das nicht beginnt und nicht endet. Bildung umfasst mehr als Bücher und lernen. Eine Universität zeichnet sich dadurch aus, uns zu weltoffenen, hinterfragenden Persönlichkeiten zu bilden. Dazu gehören praktische und intellektuelle Fähigkeiten genauso wie Mensch sein.

Unsere Fraktion sollte gewählt werden, weil ...

sie sich den Problemen der Studierenden annimmt, Lösungen schafft und immer als starke, integere Stimme der Studierenden gegenüber der Universität auftritt.